



## **Biologische Schutzgemeinschaft (BSG)**

Vereinigung für Umwelt- und Naturschutz zu Göttingen e.V.

Mitglied im Naturschutzverband Niedersachsen e.V.

Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum – Geiststr. 2 – 37073 Göttingen

Tel: 0551/43477 – E-Mail: [mail@biologische-schutzgemeinschaft.de](mailto:mail@biologische-schutzgemeinschaft.de)

[www.biologische-schutzgemeinschaft.de](http://www.biologische-schutzgemeinschaft.de)

Göttingen, den 05.09.2022

Pressemitteilung:

## **Südniedersachsen ist Biodiversitäts-Hotspot: Göttinger Fachleute weisen Wildbienen-Arten erstmals nach**

Enormer Artenreichtum: Im Rahmen von Projekten der Biologischen Schutzgemeinschaft Göttingen e.V. (BSG) und zwei universitären Abschlussarbeiten wurden zahlreiche hochgradig gefährdete Wildbienen-Arten nachgewiesen. Darunter sind auch mehrere Arten, die erstmals für Niedersachsen entdeckt wurden oder viele Jahrzehnte als ausgestorben bzw. verschollen galten. Untersucht wurden mehrere Flächen inner- und außerhalb von Schutzgebieten, darunter der „Sachsenstein“ im NSG Gipskarstlandschaft bei Bad Sachsa und die Kiesgrube „Ballertasche“ bei Hann. Münden.

Die Forschungstätigkeiten sind Teil der systematischen Kartierung des Arbeitskreis Wildbienen der BSG in Südniedersachsen, der Erforschung und praktischen Schutz der regionalen Wildbienen-Vielfalt zum Ziel hat. Die Ergebnisse wurden jüngst in der Fachzeitschrift „Ampulex“ veröffentlicht. Autor\*innen der beiden Artikel sind Wildbienen-Experte Thomas Fechtler, Taalke Lengert und Fionn Pape bzw. Adrian Schaper, Fionn Pape und Prof. Dr. Christoph Bleidorn, Leiter der Abteilung Evolution & Biodiversität der Tiere. Nachzulesen sind die Veröffentlichungen in der neuesten Ausgabe von „Ampulex“: <http://www.ampulex.de/ampu13.pdf>

### **Fionn Pape, BSG-Vorstandsmitglied und als Co-Koordinator des Arbeitskreis Wildbienen beteiligt an den Studien:**

„Die Region Südniedersachsen ist ein Hotspot der Biodiversität für die faszinierende und stark gefährdete Gruppe der Wildbienen. Damit besteht aber auch eine hohe Verantwortung für diese in Niedersachsen einmalige Artenvielfalt - viele Arten sind landesweit nur hier nachgewiesen und können nur hier bewahrt werden. Nun gilt es, Naturschutz-Maßnahmen so zu gestalten, dass die bedrohten Wildbienenarten auch in der Praxis profitieren. Die Biologische Schutzgemeinschaft wird sowohl die Erforschung der regionalen Wildbienen-Fauna als auch ihren praktischen Schutz weiter vorantreiben.“

### **Thomas Fechtler, Wildbienen-Experte und Erstautor einer der Studien:**

„Aufgrund des im südniedersächsischen Hügellandes stark bewegten Geländerelevs, konnten an recht zahlreichen Stellen blütenreiche Lebensräume die letzten Jahrhunderte bis heute relikitär überdauern, da hier eine landwirtschaftliche Intensivnutzung nicht möglich

war. Hierzu zählen insbesondere verschiedene Magerrasenausprägungen. Zumeist handelt es sich bei den untersuchten Lebensräumen um gesetzlich geschützte Biotope, die seit vielen Jahren von der Biologischen Schutzgemeinschaft e. V. gepflegt und vor dem Zuwachsen mit Gehölzen bewahrt werden. Die gezielte Nachsuche ergab eine hohe Zahl auch in benachbarten Bundesländern seltenen und bestandsbedrohten Wildbienenarten, darunter auch einigen bisher unentdeckt gebliebenen. Die Folge von mehreren besonders warmen Sommern begünstigt die Ausbreitung von Wildbienenarten in nordwestlicher Richtung, was zu Niedersächsischen Neubürgern unter den Wildbienen führt. Hierzu zählt die bundesweit stark gefährdete Polierte Sandbiene (*Andrena polita*), eine im Blütenbesuch spezialisierte Art, die ausschließlich bestimmte Korbblütler nutzt, um den Pollen für ihre Larven zu sammeln. Besonders gern befliegt sie dabei Wegwarte und Bitterkraut, beides Pflanzenarten, die bevorzugt an Ruderalstellen und Wegesäumen wachsen. Es ist immer wieder sehr erstaunlich, dass sich ausbreitende Wildbienenarten, die oft nur sehr kleinräumigen und weit isoliert voneinander gelegenen Lebensräume auch finden.“

**Christoph Bleidorn, Leiter der Abteilung Evolution & Biodiversität der Tiere & Co-Autor einer der Studien:**

„Insgesamt konnten wir im Rahmen einer Erfassung 136 Wildbienen-Arten in der Kiesgrube Ballertasche nachweisen, damit ist diese auch für die Gruppe der Wildbienen eines der für Niedersachsen wertvollsten Gebiete überhaupt. Es ist nicht nur schön zu sehen, dass wir eine für Niedersachsen beeindruckend hohe Zahl an Wildbienenarten an einem Ort nachweisen konnten, sondern vor allem auch, dass diese Ergebnisse direkt Einfluss auf die zukünftige naturschutzfachliche Planung des Gebiets haben.“

**Informationen zum Hintergrund**

Ein Teil der Nachweise erfolgte im Rahmen des BSG-Projektes „Förderung von Hotspots der Wildbienen-Vielfalt in Süd-Niedersachsen. Arten erhalten | Biotope entwickeln | Vielfalt erleben“ (2020-23), das von der Bingo-Umweltstiftung Niedersachsen mit knapp 30.000 € gefördert wird. Ein Großteil der Arbeit erfolgt aber auf ehrenamtlicher Basis bzw. im Rahmen von universitären Abschlussarbeiten.

**Bildmaterial für die Berichterstattung**

Polierte Sandbiene (*Andrena polita*), Männchen. Diese in ganz Deutschland stark gefährdete Art wurde 2022 am Sachsenstein bei Bad Sachsa erstmals für Niedersachsen nachgewiesen. Die hochspezialisierte Art sammelt Pollen ausschließlich an bestimmten Korbblütler-Arten wie Wegwarte und nistet einzeln im Erdboden.

Bildrechte: Thomas Fechtler. Das Foto ist ausschließlich für die Verwendung in der Berichterstattung zu dieser PM vorgesehen und darf nicht anderweitig genutzt werden.

Rückfragen an: [mail@biologische-schutzgemeinschaft.de](mailto:mail@biologische-schutzgemeinschaft.de)